

Newsmail September 2024

Sehr geehrte Damen und Herren

In der Herbstsession 2024 hat das Parlament den finanziellen Rahmen der Botschaft zur Förderung von Bildung, Forschung und Innovation in den Jahren 2025-2028 (BFI-Botschaft 2025-2028) punktuell gezielt aufgestockt. Allerdings zeichnet sich am Horizont bereits die nächste finanzpolitische Herausforderung für die Organisationen im Bereich Bildung, Forschung und Innovation (BFI-Bereich) ab. Am 20. September 2024 hat der Bundesrat die Eckwerte seines Programms zur Entlastung der Bundesfinanzen bekannt gegeben. Basierend auf einem Expertenbericht zur Aufgaben- und Subventionsüberprüfung sieht er in allen Aufgabenbereichen des Bundes Sparmassnahmen vor; der BFI-Bereich wäre bis 2030 von Einsparungen in der Höhe von rund 500 Millionen Franken betroffen. Die Schweizer Hochschulen und Organisationen der Forschungs- und Innovationsförderung sind besorgt über die Auswirkungen dieser Sparmassnahmen auf die Qualität ihrer Leistungen und sehen die führende Position der Schweiz in Bildung, Forschung und Innovation bedroht.

Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre.

Petra Studer, petra.studer@netzwerk-future.ch

FACTS & FIGURES

BFI-Botschaft 2025-2028: Beschlüsse der eidgenössischen Räte

| BFI-Bereiche | Zahlungsrahmen Bundesrat in Mio. CHF | Aufstockungen in Mio. CHF | Kürzungen in Mio. CHF |
|---|--|------------------------------|--------------------------|
| Berufsbildung | | | |
| — Zahlungsrahmen Pauschalbeiträge | 2'916,7 | 23,4 | |
| — Zahlungsrahmen Höhere Berufsbildung | 670,5 | | |
| — Zahlungsrahmen Eidgenössische Hochschule für Berufsbildung (EHB) | 164,3 | | |
| — Verpflichtungskredit Projektförderung | 183,9 | | 23,9 |
| Weiterbildung | | | |
| — Zahlungsrahmen | 75,7 | | |
| Beiträge an die Kantone für Ausbildungsbeiträge | | | |
| — Zahlungsrahmen | 99,9 | | |
| ETH-Bereich | | | |
| — Zahlungsrahmen | 11'116,2 | 50,0 | |
| Finanzierung nach dem Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz (HFKG) | | | |
| — Grundbeiträge für kantonale Universitäten | 2'996,3 | 32,4 | |
| — Grundbeiträge für Fachhochschulen | 2'373,8 | 23,5 | |
| — Bauinvestitions- und Baunutzungsbeiträge | 453,3 | | 50,0 |
| — Projektgebundene Beiträge | 128,2 | | 5,9 |
| Kredite für die internationale Zusammenarbeit / Stipendien an ausländische Studierende und Kunstschaffende | | | |
| — Zahlungsrahmen und Verpflichtungskredite | 374,4 | | |
| Institutionen der Forschungsförderung (Schweizerischer Nationalfonds und Akademien der Wissenschaften Schweiz) | | | |
| — Zahlungsrahmen | 5'167,2 | 13,4 | |
| Innosuisse | | | |
| — Zahlungsrahmen | 1'291,6 | | |
| Schweizerischer Innovationspark («Switzerland Innovation») | | | |
| — Zahlungsrahmen | 3,8 | | |
| Forschungseinrichtungen von nationaler Bedeutung | | | |
| — Zahlungsrahmen | 427,9 | 4,5 | |
| Internationale Zusammenarbeit | | | |
| — Verpflichtungskredit für das Cherenkov Telescope Array Observatory (CTAO) | 12,6 | | |
| — Verpflichtungskredit für das Institut von Laue-Langevin (ILL) | 14,4 | | |
| — Verpflichtungskredit für die internationale Zusammenarbeit in der Forschung | 78,4 | | 4,5 |
| Zusammenarbeit in der Raumfahrt | | | |
| — Verpflichtungskredit für die Beteiligung an den Programmen der Europäischen Weltraumorganisation (ESA) | 1'666,3 | | |
| — Verpflichtungskredit für die Förderung nationaler Aktivitäten | 28,0 | | |
| Total Millionen CHF | 29'200,0 | 147,2 | 84,3 |

In der Herbstsession 2024 hat das Parlament die Botschaft zur Förderung von Bildung, Forschung und Innovation in den Jahren 2025-2028 (BFI-Botschaft 2025-2028) mit gezielten Korrekturen verabschiedet. Die eidgenössischen Räte erhöhten den Zahlungsrahmen für den ETH-Bereich um 50 Millionen Franken und denjenigen für den Schweizerischen Nationalfonds und die Akademien der Wissenschaften Schweiz um 13,4 Millionen Franken. Weitere vom Parlament beschlossene Aufstockungen wurden im Rahmen der BFI-Botschaft 2025-2028 kompensiert. So wurde die Erhöhung der Grundbeiträge für die kantonalen Universitäten und die Fachhochschulen um insgesamt 55,9 Millionen Franken in den Verpflichtungskrediten für Forschungsinfrastrukturen und für projektgebundene Beiträge vollständig kompensiert. Das Parlament erhöhte zudem den Zahlungsrahmen für die

Pauschalbeiträge in der Berufsbildung um 23,4 Millionen Franken. Im Gegenzug beschlossen beide Kammern, die Mittel für das berufliche Abklärungs- und Beratungsangebot «Viamia» zu kürzen; ab Ende 2025 wird die Verantwortung für dieses Projekt vollständig bei den Kantonen liegen. Eine letzte Verschiebung von Finanzmitteln betrifft die Forschungseinrichtungen von nationaler Bedeutung: Die eidgenössischen Räte bewilligten für diese eine Aufstockung um 4,5 Millionen Franken. Dieser Betrag wurde im Verpflichtungskredit für die Wissenschaftsdiplomatie-Initiative «Swissnex» kompensiert. Für die kommenden vier Jahre steht dem BFI-Bereich insgesamt ein maximaler Zahlungsrahmen von über 29,2 Milliarden Franken zur Verfügung.

NEUIGKEITEN DES MONATS

27.09.2024 | Ressortforschung

Bundesrat will Koordination optimieren

Die Bundesverwaltung finanziert, plant und begleitet Forschungsarbeiten, die ihr bei der Erfüllung ihrer eigenen Aufgaben helfen. Für die übergeordnete Koordination dieser sogenannten Ressortforschung ist unter der Leitung des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) ein interdepartementaler Ausschuss zuständig. Zur Optimierung dieser Koordination hat der Bundesrat nun Massnahmen beschlossen. Diese zielen darauf ab, Doppelspurigkeiten in der Forschungsförderung zu vermeiden sowie laufende und geplante Forschungsprogramme besser aufeinander abzustimmen.

[Mehr»](#)

26.09.2024 | Humanmedizin

25 Millionen Franken für mehr Schweizer Diplomabschlüsse

National- und Ständerat haben sich dafür ausgesprochen, dass in der Schweiz mehr Ärztinnen und Ärzte, insbesondere im Bereich der Hausarztmedizin, ausgebildet werden sollen. Aus den projektgebundenen Beiträgen an kantonale Hochschulen gemäss Hochschulförderungs- und Koordinationsgesetz wollen sie dazu in den nächsten vier Jahren bis zu 25 Millionen Franken zur Verfügung stellen. Der Entscheid fiel im Rahmen der Beratungen über die Botschaft zur Förderung von Bildung, Forschung und Innovation (BFI-Botschaft 2025-2028).

[Mehr»](#)

26.09.2024 | ETH-Bereich

Studiengebühren für ausländische Studierende mindestens verdreifachen

Ausländische Studierende mit Wohnsitz im Ausland sollen in Zukunft mehr für das Studium an einer Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) bezahlen. National- und Ständerat haben im Rahmen ihrer Beratung der Botschaft zur Förderung von Bildung, Forschung und Innovation in den Jahren 2025-2028 (BFI-Botschaft 2025-2028) das ETH-Gesetz dahingehend angepasst, dass die Gebühren für ausländische Studierende mindestens verdreifacht werden sollen.

[Mehr»](#)

26.09.2024 | Movetia

Nationalrat befürwortet Umwandlung in eine öffentlich-rechtliche Anstalt

Der Nationalrat hat mit 124 zu 53 Stimmen bei fünf Enthaltungen die Vorlage zur Revision des Movetiagesetzes gutgeheissen. Mit der Gesetzesrevision soll die Agentur für Bildungsmobilität Movetia in eine öffentlich-rechtliche Anstalt umgewandelt werden. Mit ihrem Beschluss stellte sich die grosse Kammer dem Ständerat entgegen, der in der Frühjahrsession 2024 nicht auf die Vorlage eingetreten war. Die neue Rechtsform soll eine Assoziierung an das europäische Bildungsprogramm Erasmus+ vereinfachen und die Corporate-Governance-Grundsätze des Bundes besser berücksichtigen. Das Geschäft geht zurück in den Ständerat. Tritt dieser erneut nicht auf die Vorlage ein, ist das Projekt gescheitert.

[Mehr»](#)

24.09.2024 | SWEETER

Räte uneins über Fördergelder für die Energieforschung

National- und Ständerat sind sich uneinig über den Zeitrahmen und die Höhe des Beitrags für das Förderinstrument SWEETER (Swiss Research for the Energy Transition and Emissions Reduction). Der Nationalrat fordert mit 127 zu 64 Stimmen eine Harmonisierung der Laufzeit von SWEETER mit der Botschaft zur Förderung von Bildung, Forschung und Innovation in den Jahren 2025-2028. Er spricht sich deshalb für eine proportionale Reduktion der Kredithöhe auf 35,6 Millionen Franken aus. Der Ständerat hingegen unterstützt mit 31 zu 13 Stimmen bei einer Enthaltung die Vorlage des Bundesrates. Diese sieht für das Instrument Fördergelder in Höhe von 106,8 Millionen Franken für die Jahre 2025 bis 2036 vor. Beide Räte werden das Geschäft in der Wintersession erneut beraten.

[Mehr»](#)

23.09.2024 | Medizinstudium

Bundesrat muss beim Numerus Clausus nachbessern

Nach dem Nationalrat hat der Ständerat die Motion «Numerus Clausus. Schluss mit dem Ausschluss von Medizinstudierenden aufgrund anderer Kriterien als Kompetenzen und Qualität» mit 32 zu 9 Stimmen bei einer Enthaltung angenommen. Der Bundesrat wird damit beauftragt, im Bereich der universitären medizinischen Aus- und Weiterbildung in Absprache mit den Kantonen Massnahmen zu ergreifen, die dazu führen, dass Studierende hauptsächlich aufgrund von Kriterien der Kompetenz und der Qualität zugelassen werden. Dazu sollen insbesondere in der Grundversorgung und im ambulanten Bereich zusätzliche Studienplätze und klinische Praktika angeboten werden.

[Mehr»](#)

23.09.2024 | Internationale Beziehungen

Martina Hirayama nimmt an G20-Ministertreffen in Brasilien teil

Martina Hirayama, Staatssekretärin für Bildung, Forschung und Innovation, hat am 19. September 2024 am G20-Ministertreffen für Forschung und Innovation in Brasilien teilgenommen. Im Zentrum des Anlasses unter dem Titel «Open Innovation for a Just and Sustainable Development» stand die internationale Zusammenarbeit unter dem Aspekt von «open innovation». Des Weiteren ging es in den Gesprächen um den Beitrag, den Wissenschaft und Innovation zur Dekarbonisierung der Wirtschaft leisten können, die Forschung für den Amazonas sowie um die Themen Diversität, Gerechtigkeit, Inklusion und Zugang im Forschungsbereich.

[Mehr»](#)

20.09.2024 | Bundeshaushalt

Bundesrat legt Eckwerte für Entlastungspaket fest

Auf der Grundlage der Empfehlungen im kürzlich publizierten Expertenbericht zur Ausgaben- und Subventionsüberprüfung hat der Bundesrat die Eckwerte seines Entlastungspakets für den Bundeshaushalt präsentiert. Im Bereich Bildung, Forschung und Innovation könnten demnach bis 2030 Einsparungen in Höhe von rund 500 Millionen Franken erzielt werden. In einem nächsten Schritt wird der Bundesrat die ausgewählten Massnahmen konkretisieren und hinsichtlich ihrer Auswirkungen analysieren. Die Resultate der Analyse wird er im Rahmen einer Vernehmlassungsvorlage voraussichtlich bis Ende Januar 2025 präsentieren. Da rund vierzig Massnahmenvorschläge Gesetzesänderungen bedingen, sieht der Bundesrat einen Mantelerlass vor.

[Mehr»](#)

20.09.2024 | Horizon Europe

Zusatzkredit von 86 Millionen Franken für Übergangsmassnahmen

Der Bundesrat hat dem Parlament für das laufende Jahr sieben Nachtragskredite im Umfang von rund 302 Millionen Franken beantragt. Davon sollen 86 Millionen Franken zur Finanzierung der Übergangsmassnahmen aufgrund des Ausschlusses aus dem Rahmenprogramm der Europäischen Union für Forschung und Innovation «Horizon Europe» verwendet werden. Sofern das Parlament die Gelder bewilligt, erfolgt die Auszahlung nach effektivem Bedarf gemäss Projektfortschritt. Der Mehrbedarf im Jahr 2024 betrifft laut dem Bundesrat grösstenteils die Zahlungstranchen für die Ausschreibungen 2021-2023. Die mit dem Nachtrag beantragten Finanzmittel werden in den Jahren 2026-2030 kompensiert.

[Mehr»](#)

19.09.2024 | ETH-Bereich

Beschränkung der Zulassung von ausländischen Studierenden an der EPFL

Der ETH-Rat hat für ausländische Studierende mit ausländischem Vorbildungsausweis die Zulassung zum Studium an der ETH Lausanne (EPFL) beschränkt. Er traf diesen Entscheid auf Antrag der EPFL nach einer Anhörung im ETH-Bereich und einer Ämterkonsultation in der Bundesverwaltung. Konkret hat der ETH-Rat die Zulassungsgrenze für Bachelorstudierende im ersten Studienjahr bei jährlich insgesamt 3'000 Studienplätzen festgelegt. Über eine Zulassung entscheidet die Eignung der Kandidierenden. Die Massnahme greift ab Herbstsemester 2025, dauert vorerst bis und mit Herbstsemester 2028 und kann je nach Entwicklung verlängert werden.

[Mehr»](#)

17.09.2024 | FIG

Bund erhält bei Bauprojekten des CERN mehr Mitsprache

Der Bund wird bei Bauprojekten der Europäischen Organisation für Kernforschung (CERN) künftig stärker mitreden. Beide Räte haben eine entsprechende Änderung des Bundesgesetzes über die Förderung der Forschung und der Innovation (FIG) gutgeheissen. Künftig wird der Bund in die Plangenehmigung jener Infrastrukturprojekte des CERN miteinbezogen sein, welche die Raumentwicklung betreffen und von strategischer Bedeutung sind. Vorgesehen ist eine Aufteilung der Kompetenzen zwischen dem Bund und dem Kanton Genf.

[Mehr»](#)

17.09.2024 | Internationale Beziehungen

Staatssekretärin Hirayama an informellem EU-Ministertreffen in Budapest

Martina Hirayama, Staatssekretärin für Bildung, Forschung und Innovation, hat am 16. und 17. September an einem informellen Treffen der Bildungs- und Forschungsminister der EU-Mitgliedstaaten in Budapest teilgenommen. Im Mittelpunkt der Gespräche standen die etappenweise Einführung eines europäischen Abschlusses im Hochschulbereich («European Degree») im Rahmen einer grenzüberschreitenden Kooperation. Auch sprachen die Teilnehmenden vor Ort über die Stärkung der europäischen Wettbewerbsfähigkeit durch Forschung und Innovation, eine Verringerung der Fragmentierung im Europäischen Forschungsraum und über die Sicherstellung der Forschungsfreiheit.

[Mehr»](#)

17.09.2024 | Tierversuche

Leichter Anstieg der Tierversuche im Jahr 2023

Laut der Tierversuchstatistik des Bundesamts für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) wurden im vergangenen Jahr in der Schweiz 595'305 Tiere zu Versuchszwecken eingesetzt. Das entspricht einer Zunahme um 1,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Erstmals seit 2018 sind Versuche der höchsten Belastungsstufe (Schweregrad 3) jedoch leicht zurückgegangen. Die zuständigen kantonalen Behörden haben insgesamt 560 neue Forschungsprojekte mit Tieren bewilligt. Dies entspricht einer Abnahme von 106 Bewilligungen gegenüber 2022. Auch die Anzahl der gestellten Anträge war rückläufig.

[Mehr»](#)

17.09.2024 | BFI-Botschaft 2025-2028

Nationalrat hält an Aufstockungen fest

Der Nationalrat hat sich im Rahmen der Differenzbereinigung erneut mit der Botschaft zur Förderung von Bildung, Forschung und Innovation in den Jahren 2025-2028 (BFI-Botschaft 2025-2028) befasst. Die grosse Kammer ist den Anträgen der Mehrheit ihrer Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK-N) gefolgt und hat an Aufstockungen von insgesamt rund 143 Millionen Franken festgehalten. Lediglich bei der Unterstützung für den Schweizerischen Innovationspark «Switzerland Innovation» ist der Nationalrat auf die vom Ständerat unterstützte Linie des Bundesrates umgeschwenkt und verzichtet auf eine Erhöhung der Finanzmittel. Das Geschäft geht nun zurück an den Ständerat.

[Mehr»](#)

12.09.2024 | BFI-Botschaft 2025-2028

Ständerat lehnt Aufstockungen ab und folgt der Linie des Bundesrates

Nach dem Nationalrat hat sich der Ständerat mit der Botschaft über die Förderung von Bildung, Forschung und Innovation in den Jahren 2025-2028 (BFI-Botschaft 2025-2028) befasst. Die kleine Kammer hat bei der Beratung dieses Geschäfts sämtliche vom Nationalrat vorgenommenen Aufstockungen und Kürzungen abgelehnt. Damit folgt sie der Linie des Bundesrates und sieht für die neue Förderperiode ein Ausgabenwachstum von 1,6% vor. Zudem hat sich der Ständerat mit 32 zu 13 Stimmen für eine Änderung des Bundesgesetzes über die Eidgenössischen Technischen Hochschulen (ETH-Gesetz) ausgesprochen. Gemäss diesem Entscheid sollen die Studiengebühren für ausländische Studierende an der ETH Lausanne und der ETH Zürich, mindestens verdreifacht werden. Die kleine Kammer folgt damit dem Entscheid des Nationalrates.

[Mehr»](#)

06.09.2024 | Horizon Europe

WBK-N bekräftigt Unterstützung für Assoziierung ans EU-Programm

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrates (WBK-N) hat vier Standesinitiativen vorgeprüft, welche die Wiederaufnahme der Schweiz in das Rahmenprogramm der Europäischen Union für Forschung und Innovation «Horizon Europe» verlangen. Mit 17 zu 8 Stimmen beantragt die Kommission ihrem Rat die Annahme der Initiativen. Sie folgt damit dem Beschluss des Ständerats, den Standesinitiativen Folge zu geben. Die Mehrheit der Kommission bekräftigt damit ihre Unterstützung für den Forschungsstandort Schweiz.

[Mehr»](#)

06.09.2024 | GVO-Anbau

WBK-N strebt Verlängerung des Gentech-Moratoriums bis Ende 2027 an

Um die Gesetzgebung an neue Züchtungsmethoden bei Pflanzen anzupassen, hat das Parlament den Bundesrat 2023 damit beauftragt, einen entsprechenden Erlassentwurf vorzubereiten. Der Bundesrat plant, die Vorlage für ein neues Spezialgesetz Ende 2024 in die Vernehmlassung zu schicken. Da das Gentech-Moratorium Ende 2025 ausläuft, wird eine Gesetzeslücke entstehen. Deshalb beantragt die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrates (WBK-N) ihrem Rat mit 17 zu 6 Stimmen bei einer Enthaltung, eine Verlängerung des Gentech-Moratoriums bis Ende 2027. Die Kommission hat dazu eine parlamentarische Initiative eingereicht.

[Mehr»](#)

Martina Hirayama empfängt malaysischen Minister für Hochschulen

Die Staatssekretärin für Bildung, Forschung und Innovation, Martina Hirayama, hat in Bern den malaysischen Minister für Hochschulen, Zambry Abdul Kadir, empfangen. Im Mittelpunkt der Gespräche standen die bilaterale Zusammenarbeit im Bereich Bildung, Forschung und Innovation sowie die Möglichkeiten für deren Stärkung.

[Mehr»](#)

05.09.2024 | Bundeshaushalt

Expertengruppe schlägt konkrete Sparmassnahmen vor

Eine Expertengruppe schlägt in ihrem Bericht zur Aufgaben- und Subventionsüberprüfung über 60 konkrete Massnahmen vor, die den Bundeshaushalt in den kommenden Jahren um 4 bis 5 Milliarden Franken entlasten könnten. Es handelt sich in erster Linie um Sparmassnahmen. Auch der Bereich Bildung, Forschung und Innovation ist von den vorgeschlagenen Sparmassnahmen betroffen. Der Bund rechnet in den nächsten Jahren mit strukturellen Defiziten von rund 3 Milliarden Franken pro Jahr. Der Bundesrat hatte die Expertengruppe unter der Leitung des ehemaligen Finanzverwaltungsdirektors Serge Gaillard mit der Subventionsüberprüfung beauftragt, um den Bundeshaushalt wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Eine Vernehmlassung zu jenen Massnahmen, die der Bundesrat weiterverfolgen möchte, wird voraussichtlich im Januar 2025 eröffnet.

[Mehr»](#)

05.09.2024 | Wissenschaftspreis Latsis

Auszeichnung geht an Mackenzie Mathis

Der Schweizer Wissenschaftspreis Latsis geht 2024 an die Forscherin Mackenzie Mathis. Sie erhält die Auszeichnung für ihre Beiträge auf dem Gebiet des maschinellen Lernens in den Neurowissenschaften. Mathis und ihr Team arbeiten daran, die neuronalen Schaltkreise, komplexe Netzwerke von Nervenzellen im Gehirn, zu entschlüsseln. Sie wollen aufzeigen, wie die Ausführung neu erlernter Bewegungen durch das Gehirn gesteuert wird und damit einen Beitrag zum besseren Verständnis des Gehirns leisten. Die Preisverleihung findet am 7. November 2024 in Bern statt.

[Mehr»](#)

05.09.2024 | Wissenschaftspreis Marcel Benoist

Pascal Gygax wird für herausragende Forschung geehrt

Die Marcel Benoist Stiftung zeichnet Pascal Gyga für seine herausragenden Leistungen zur Erforschung des Zusammenhangs zwischen Sprache und geschlechtsspezifischen Vorurteilen aus. Seine Untersuchungen im Bereich der experimentellen Psycholinguistik und kognitiven Psychologie zeigten, wie vermännlichte Sprache unsere Wahrnehmung der Welt beeinflusst. Mit einer Dotation von 250'000 Franken gilt diese Auszeichnung als Schweizer Nobelpreis. Die Preisverleihung findet am 7. November 2024 in Bern statt.

[Mehr»](#)

04.09.2024 | GVO-Anbau

Bundesrat will neues Spezialgesetz für neue Züchtungsmethoden

Um die Gesetzgebung an neue Züchtungsmethoden bei Pflanzen anzupassen, hat das Parlament den Bundesrat beauftragt, einen entsprechenden Erlassentwurf vorzubereiten. Nun steht das weitere Vorgehen fest. Der Bundesrat beauftragt das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK), bis Ende des Jahres 2024 eine Vernehmlassungsvorlage für ein Spezialgesetz auszuarbeiten. Ziel ist es, dem Parlament im ersten Quartal 2026 eine entsprechende Botschaft vorzulegen.

[Mehr»](#)

04.09.2024 | MINT

Bundesrat will praxisintegrierte Bachelorstudiengänge verstetigen

Der Bundesrat hat die Vernehmlassung zur Verstetigung der Praxisintegrierten Bachelorstudiengänge (PiBS) im Bereich Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT-Bereich) eröffnet. PiBS umfassen jeweils vier statt drei Studienjahre. Ins Studium integriert ist ein Praxisteil in einem Unternehmen. Dieser umfasst 40 Prozent der Studienzeit. Die aktuelle Vernehmlassung erfolgt gestützt auf die Zustimmung des Schweizerischen Hochschulrats und aufgrund der positiven Ergebnisse einer im Jahr 2023 durchgeführten Wirkungsanalyse. Der Bundesrat beantragt eine Änderung des Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetzes (HFKG). Die Vernehmlassung dauert bis zum 4. Dezember 2024.

[Mehr»](#)

NEU ERSCHIENEN

MONITORING

Monitoring BFI-relevanter Geschäfte

| № | Titel | Art | Stadium | Beauftragter | Bemerkungen |
|----|-------|-----|---------|--------------|-------------|
| 1 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 2 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 3 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 4 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 5 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 6 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 7 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 8 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 9 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 10 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 11 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 12 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 13 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 14 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 15 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 16 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 17 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 18 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 19 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 20 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 21 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 22 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 23 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 24 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 25 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 26 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 27 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 28 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 29 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 30 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 31 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 32 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 33 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 34 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 35 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 36 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 37 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 38 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 39 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 40 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 41 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 42 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 43 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 44 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 45 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 46 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 47 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 48 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 49 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 50 | ... | ... | ... | ... | ... |

Parlamentsgeschäfte im Bereich Bildung, Forschung und Innovation

Hier gelangen Sie zur aktuellen Übersicht des Netzwerks FUTURE.

[weiterlesen »](#)

AGENDA

| | |
|--|--|
| 14.-15.10.2024 Bern | 24.10.2024 Bern |
| Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerates (WBK-S) | Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrates (WBK-N) |

Wiederverwendung der Artikel unter Quellenangabe erlaubt.

Sie sind bei uns mit der E-Mail-Adresse eingetragen.
Sie möchten keine weiteren Informationen per E-Mail erhalten? **abmelden**

KONTAKT

Netzwerk FUTURE
Münstergasse 64/66, 3011 Bern
Tel. 031 351 88 46
info@netzwerk-future.ch
www.netzwerk-future.ch

Das Netzwerk FUTURE umfasst Partner aus Hochschulen, Wissenschaft und Politik. Es fördert die Unterstützung für den Bereich Bildung, Forschung und Innovation (BFI) und den Dialog zwischen Politik und Wissenschaft.

3. Oktober 2024